

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

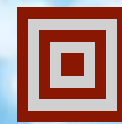
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 20 | Freitag, 19. Mai 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

KOMPETENZ ZENTRUM
FÜR IMMOBILIEN

SEIT
1998



IMMOHOME
BERGSTRASSE 11 | 8702 ZOLLIKON
044 801 15 15 | www.immohome.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Landschaftsumgang am
Samstag, 20. Mai 2017



Öffnungszeiten der
Gemeindeverwaltung
rund um Auffahrt



Kurzweisung für die
Gemeindeversammlung
vom 12. Juni 2017



Schiesstage in
Meilen 2017

Lasst die Späne fliegen!

9. internationaler Holzerwettkampf Pfannenstiel



Nach drei Jahren ist es endlich wieder soweit. Am Wochenende vom 19., 20. und 21. Mai machen Teilnehmer aus dem In- und Ausland den Pfannenstiel zum Holzerparadies. Zum Auftakt steigt am Freitag ein Schlagerabend.

Neben einigen neuen Highlights gibt es am Holzerwettkampf auf dem Pfannenstiel dieses Jahr auch viel Bewährtes zu sehen: Die gut zweieinhalb Holzer-Tage beginnen am Freitag mit den 13. kantonalen Berufswettkämpfen – erstmals mit Teamstaffette. Anschliessend wird als erster Höhepunkt der Schlager zelebriert. Monique, Anita & Alexandra Hofmann, Leonard und «Grenzenlos» versprechen ab 20 Uhr im Festzelt gemütliche Stunden und grosse Emotionen. Tickets gibt's bei Raiffeisen in Meilen, online unter www.ticketcorner.ch oder an der Abendkasse.

Am Samstag und Sonntag geht es weiter mit attraktiven Wettkämpfen in Disziplinen wie Eurojack, Pferde-Holzrücken, Feuerwehrwettkampf, Forwarderwettkampf und kreatives Arbeiten mit Holz.



Kettensägen heulen und Späne stieben: Am Holzerwettkampf gibt's Action zu sehen.

Foto: zvg

Eurojack ist der Sport für die härtesten Holzfäller Europas, die mit Kettensägen und Wettkampfaxten arbeiten. Die verschiedenen Disziplinen fordern Ausdauer, Kraft, Konzentration, Geschicklichkeit und technisches Können. Beim Forwarderwettkampf sind Geschicklichkeit und Fingerspitzengefühl im Um-

gang mit grossen Maschinen gefragt. An verschiedenen Posten müssen Schwachholztrümmel (Holzklötze) auf- und abgeladen werden, es gilt einen Wasserkübel zu transportieren und Stämme durch einen Ring zu befördern.

Am Sonntagabend werden im Festzelt die Kreativarbeiten versteigert – Holzkünstler gestalten während dem Wettkampfwochenende aus ei-

nem grossen Holzrücken eindrückliche Kunstwerke –, und es gibt eine grosse Tombola mit tollen Preisen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

9. internationaler Holzerwettkampf Pfannenstiel, 19. bis 21. Mai. Infos, Wettkampfrelemente und Programm: www.howeka.ch.

/zvg

stromausfall-nein.ch



«Das Energiegesetz macht den Produktionsstandort Schweiz noch teurer und wir gefährden unsere Wettbewerbsfähigkeit.»

Milan Prenosil, Verwaltungsratspräsident Confindustria Sprüngli
Präsident City Vereinigung Zürich

Am 21. Mai

NEIN
zum Energiegesetz

Überparteiliches Zürcher Komitee
«Nein zum Energiegesetz»
Postfach 470, 8702 Zollikon

BESSERE NOTEN? LEICHT ERREICHT.

MEHR ALS NACHHILFE.
Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
079 693 54 57 www.die-lernoase.ch



Die Raiffeisen-Kreditkarte
Mehr als Sie erwarten.

Zahlreiche Versicherungsleistungen, weltweite Akzeptanz und sichere Online-Zahlung mit VisecaOne.
raiffeisen.ch/meinekreditkarte

Marvin Weiner
Teamleiter Kundenberatung Meilen
Telefon 044 924 19 01

Jetzt
Sofort-Geschenk
sichern

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

Die Adresse für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen • 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 20. Mai 2017, ab 7.00 Uhr

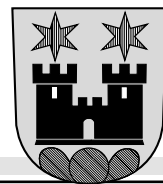
- **Papier kreuzweise geschnürt** gut sichtbar an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in **Schachteln, Kunststoff-** oder **Papiertaschen**

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 1. Juli 2017

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
078 894 31 05, Drachenbootclub

Tiefbauabteilung





Kurzweisung für die Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Juni können die Stimmberechtigten über die Abnahme der Jahresrechnung 2016 befinden und über die Bauabrechnung für die Raumerweiterung für den Verein FEE in Obermeilen abstimmen.

Für diese Gemeindeversammlung wird den Stimmberechtigten erstmals eine Kurzweisung anstelle der

bisher bekannten umfangreichen Weisung zugestellt. Dies ist eine von zahlreichen Sparmassnahmen, welche der Gemeinderat im Rahmen des Projekts «Haushaltgleichgewicht» beschlossen hat.

Die ausführlichen Weisungstexte sind per sofort im Internet unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung abrufbar.

Neun von zehn Kunden empfehlen die Spitex weiter

Kundenumfrage der Spitex Zürichsee



Die 2015 gegründete Spitex Zürichsee wollte erstmals gezielt von ihren Kundinnen und Kunden erfahren, wie sie die Organisation und Qualität der Hilfe und Pflege zu Hause beurteilen.

Ende 2016 führte die Spitex Zürichsee eine Umfrage durch. Sie sollte der Organisation zeigen, ob sie auf dem richtigen Weg ist. Über 200 Kunden beteiligten sich daran. Die wichtigste Erkenntnis: 81.3% der Kundinnen und Kunden sind mit der Spitex Zürichsee zufrieden oder sehr zufrieden.

Die Qualität stimmt

«Unser Grundversorgungsauftrag ist es, den Menschen durch unsere pflegerischen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen ein Leben zu Hause zu ermöglichen», so die Geschäftsleiterin Véronique Tischhauser. Diese beiden Dienstleistungen sind denn auch die wichtigsten. Ihre Qualität schneidet in der Kundenumfrage sehr gut ab. Über 85 Prozent der Befragten sind zufrieden, wobei die Region Herrliberg Werte von über 90 Prozent erreicht. Die Teilnehmenden loben insbesondere die sozialen Kompetenzen des Personals. Sie finden die Mitarbeitenden freundlich und hilfsbereit und schätzen die Rücksicht auf ihre Privatsphäre und Selbstbestimmung.

Die Arbeit der Spitex beeinflusst ihre Lebensqualität positiv. Das gute Abschneiden in Pflege und Hauswirtschaft führt dazu, dass neun von zehn Kunden die Spitex Zürichsee weiterempfehlen.

Mehr Kontinuität gewünscht

Die Kunden sehen aber auch Ver-

besserungspotential. So wünschen sie, dass ihre Anliegen schneller behandelt werden und immer die gleichen Mitarbeitenden zu ihnen kommen.

Diese Wünsche nimmt sich die Spitex Zürichsee zu Herzen. Bereits hat sie erste Massnahmen ergriffen, um ihre Kundschaft besser zu unterstützen. «Wir haben die Gebiete neu verteilt und bauen die Fallführung durch Pflegefachpersonen aus», erklärt Véronique Tischhauser. Damit wird die Bezugspersonenpflege verbessert: Die Kunden haben eine klare Ansprechperson, und die Kontinuität in der Pflege steigt.

Das Fazit der ersten Kundenbefragung der noch jungen Spitex Zürichsee ist eindeutig: die Qualität stimmt, die Spitex Zürichsee ist auf dem richtigen Weg. Bereits hat sie diesen Weg durch verschiedene Neuerungen weiter ausgebaut, um noch stärker auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden einzugehen.

Die Spitex für Meilen, Uetikon, Männedorf, Herrliberg

Die Spitex Zürichsee entstand am 1. Januar 2015 aus dem Zusammenschluss der Spitex Meilen, Uetikon und der Spitex Männedorf. Ein Jahr später kam die Spitex Herrliberg dazu. Die Non-Profit-Organisation arbeitet im Leistungsauftrag der Gemeinden Männedorf, Uetikon am See, Meilen und Herrliberg. Pro Monat nimmt sie durchschnittlich 51 Anmeldungen entgegen und betreut über 800 Kundinnen und Kunden pro Jahr. Ihre 100 Mitarbeitenden leisten jährlich 57'000 Stunden in Pflege und Hauswirtschaft.

Die Mitgliederversammlung der Spitex Zürichsee, zu der auch Gäste eingeladen sind, findet am 30. Mai um 19.00 Uhr im Zentrum Leue in Männedorf statt.

/zvg



Kommunale Nutzungsplanung

Umzonung Kat. Nr. 6869 (Bruechstrasse) von der Wohnzone W 2.2 in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (Oe). Bekanntmachung des Inkrafttretens

Die Baudirektion des Kantons Zürich (Amt für Raumentwicklung) hat am 21. März 2017 verfügt: Die Teilrevision der Nutzungsplanung (Umzonung des Grundstücks Kat. Nr. 6869 an der Bruechstrasse von der heutigen Wohnzone W 2.2 in die bauordnungsgemäss definierte Zone für öffentliche Bauten, Oe), welcher die Gemeindeversammlung am 5. Dezember 2016 zugestimmt hat, wird genehmigt.

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichtes des Kantons Zürich vom 9. Mai 2017 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Die Umzonung tritt mit Datum der Publikation in Kraft.

Gemeinderat Meilen



Die Gemeindeverwaltung ist rund um den kirchlichen Feiertag Christi Himmelfahrt (Auffahrt) wie folgt geöffnet:

Mittwoch, 24. Mai 2017

8.00 – 11.30 Uhr
14.00 – 15.00 Uhr

Auffahrtstag, 25. Mai 2017

geschlossen

Freitag, 26. Mai 2017

ordentliche Öffnungszeiten
(7.30 – 14.00 Uhr)

Wir wünschen Ihnen einen schönen Feiertag.

Gemeindeverwaltung Meilen



Schiesstage in Meilen 2017

Obligatorische Bedingungsschiessen 2017

Samstag	20. Mai	09.30 – 11.30 Uhr	25 m
Donnerstag	29. Juni	18.00 – 20.00 Uhr	300 m
Samstag	19. August	09.30 – 11.30 Uhr	300 m
Donnerstag	31. August	17.30 – 19.30 Uhr	25 m/300 m

Eidgenössisches Feldschiessen 2017 in Meilen

(für Meilen und Herrliberg, 25 m für ganzen Bezirk)

Freitag	9. Juni	18.00 – 20.00 Uhr	300 m
Samstag	10. Juni	09.30 – 11.30 Uhr	25 m/50m/300 m
Samstag	10. Juni	13.30 – 15.30 Uhr	25 m/50m

Der Schiessplan kann auf der Website www.meilen.ch heruntergeladen werden. Ausserdem kann er am Schalter der Einwohnerkontrolle sowie der Sicherheitsabteilung der Gemeindeverwaltung Meilen zu den regulären Öffnungszeiten bezogen werden.

Gemeindeverwaltung



Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Alain Schwarzenbach Weinbau**, Seestrasse 867, 8706 Meilen:

Terrassierung/Neubepflanzung Rebberg auf dem Grundstück Kat. Nr. 8590 – bereits ausgeführt –, Ormisstrasse (westlich Nr. 46), 8706 Meilen, F.

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Beerdigungen

Danuser, Peter Cafilisch

von Zollikon ZH + Felsberg GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 27. April 1930, gestorben am 5. Mai 2017.

ZWECKVERBAND ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE PFANNENSTIL

Einladung zur 6. Delegiertenversammlung

Donnerstag, 15. Juni 2017, 19.45 Uhr
 Reservedatum: Mittwoch, 21. Juni 2017, 19.45 Uhr

im Restaurant Löwen, Jürg Wille-Saal, Seestrasse 595, 8706 Meilen

Die Versammlung ist öffentlich.

TRAKTANDEN:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der DV vom 29.06.2016
3. Geschäftsbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016
5. Projekt NNP, 4. Phase (2018–2023), Verpflichtungskredit und Sockelbeitrag 2018
6. Gesamtrevision Regionaler Richtplan, Verabschiedung zur Festsetzung durch den Regierungsrat
7. Ersatzwahlen für die Amtsperiode (2014–2018)
 - 7.1 Wahl Mitglied des Vorstandes
 - 7.2 Wahl des Präsidenten des Vorstandes
8. Anregungen aus dem Kreis der Delegierten
9. Mitteilungen und Verschiedenes

Für den Vorstand ZPP

E. Sperandio

Ab sofort drei Tage Festival in Meilen

4. «Musig am Zürisee» mit grossartigem Gospel und Jazz



Barbara Dennerlein ist nur am Freitag in Meilen zu hören, dann aber gleich zweimal. Fotos: zvg



Gute Musik, gutes Essen und gute Menschen sorgen ab heute Abend für beste Stimmung an der unteren Kirchgasse.

Es ist gute alte Tradition, dass am Festival Meilen eine Gospel-Formation auftritt, die es nicht nur versteht, Stimmung zu verbreiten, sondern die auch berührende Inhalte transportiert. Die Black Voices haben genau das zu ihrem Programm gemacht. «Music with a Message» ist das Motto, das sich die fünf Frauen aus

Birmingham auf die Fahne geschrieben haben. Traditioneller Gospel gehört ebenso zu ihrem Repertoire wie Songs aus dem Herzen Afrikas oder neue Arrangements von Sting oder Simon and Garfunkel. Wer das Quintett schon einmal gehört hat, wird dieses Erlebnis nicht so schnell wieder vergessen. Ihre Stimmen werden an allen drei Tagen zu hören sein. Anders sieht es bei Barbara Dennerlein aus. Sie ist eine Musikerin, die ebenfalls mehr ist als ein Insider-tipp. Allerdings wird sie nur am Freitag in Meilen zu hören sein. Dann dafür gleich zweimal. Zuerst an der grossen Orgel in der reformierten Kirche und später noch an der Hammondorgel im Jürg-Wille-Saal des «Löwen». Kaum jemand vermag wie Barbara Dennerlein so-

Festivalwurst getestet!



Eigens für das Festival in Meilen hat das OK die Produktion einer Festival-Wurst in Auftrag gegeben. Da Meilen eine Weinbaugemeinde ist, sollte auch die Wurst Rotwein enthalten. Selbstverständlich hat das OK das Resultat getestet. Tobias Ziegler (links) und Benjamin Stückelberger haben die würzige Wurst für gut befunden, punktet sie doch tatsächlich mit einem besonderen Rotweinaroma. Sie ist in den kommenden Tagen exklusiv am Festival erhältlich! Foto: MAZ

wohl der Kirchen- als auch der Hammondorgel Jazzklänge zu entlocken, die niemanden kalt lassen. Mit Lilly Martin und Vali Mayers Swiss Old Stars kommen schliesslich Formationen von internationaler Ausstrahlung ans Festival, die am Zürichsee zu Hause sind. Während die Swiss Old Stars eindrücklich zeigen, wie sehr guter Jazz ein Jungbrunnen sein kann, beeindruckt Lilly Martin mit ihrer bluesigen Stimme und Stimmung. Dazu passt perfekt Daniel Blanc, der mit seiner Band eigens aus Arles anreist, um uns seine Bluesmusik zu präsentieren. Am Sonntagmorgen werden dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops im Gottesdienst präsentieren, was sie am Samstag-nachmittag unter der Leitung von Sylva Genevieve von den Black Voices erarbeitet haben. Damit auch beim Genuss der Festival-Wurst (siehe oben) und beim Verweilen im Jazz Café niemand auf gute Musik verzichten muss, treten unter dem Namen «Next Generation» ab 18.30 Uhr auf der Kirchgasse Nachwuchsbands vom

Verband der Zürcher Musikschulen auf. Aber nicht nur die Schüler werden zu hören sein. Auch die Lehrer werden sich im allen zugänglichen Jazz Café die Ehre geben. The Nozes und Nilsa beglücken dann am Samstag die Besucherinnen und Besucher auf der Kirchgasse mit ihrer Musik. Das Jazz Café ist offen für jedermann. Hier wird kein Eintritt erhoben. So lebt das Festival von den Menschen, die sich im Baukeller, auf der Kirchgasse oder im «Leue» treffen und ein Bier trinken, eine Wurst essen und miteinander plaudern. Dadurch geben sich gute Musik, gutes Essen und gute Menschen ein Stelldichein, das einen bei bester Atmosphäre für ein paar Stunden die Zeit vergessen lässt.

Musig am Zürisee, ab heute Freitag bis Sonntag, 21. Mai. Vorverkauf jeweils bis 18 Uhr, anschliessend Abendkasse. Tagespass 45 bzw. 50 Franken, 2-Tagespass 80 bzw. 90 Franken. Vorverkauf: Fähekiosk und Burgapotheke Meilen. www.musigzuerisee.ch /best

Jazz an der Kirchenorgel

reformierte
kirche meilen

Ihre CDs wurden mit Auszeichnungen, mehrfach mit Jazz Awards und unzähligen Preisen bedacht: Barbara Dennerlein präsentiert sich auch und in ihren Konzerten als kompetente Vertreterin einer neuen Generation von Jazz-Musikern. Dadurch wurde sie zur Protagonistin ihres Instrumentes, der legendären Hammond B 3 und der Pfeifenorgel. Schon als Fünfzehnjährige trat sie regelmässig in Klubs auf, und Anfang der achtziger Jahre wurde sie als «Orgel-Tornado aus München» gefeiert. Barbara Dennerlein belegt seit Jahren erste Plätze in Critics Polls amerikanischer Jazz-Magazine und hat eine weltweite Fan-Gemeinde. 1994 begann ihre intensive Beschäftigung mit der «Königin der Instrumente», der Kirchen- und Konzertorgel. Durch die meisterhafte Beherrschung des Pedalspiels und ihre enorme Kreativität gelingt es Barbara Dennerlein, die immensen Klangmöglichkeiten voll auszuschöpfen und das gewaltige Instrument zum Swingen und Grooven zu bringen. Im Rahmen des Festivals «Musig am Zürisee» in Kooperation mit der Orgelkonzertreihe «Klangräume» wird die Musikerin an der Grossen Kuhn-Organ und später an der Hammond B3 zu hören sein. Alle Fans der Orgel- und Jazzmusik sollen sich diesen Leckerbissen nicht entgehen lassen.

Klangräume-Konzerte im Rahmen von «Musig am Zürisee». «Organ meets Jazz», Freitag, 21. Mai, 21.00 Uhr, Kirche Meilen am See. /bme

Inserate aufgeben per E-Mail
info@meileneranzeiger.ch

Einladung zum Landschaftsumgang 2017
Samstag, 20. Mai 2017, 9.40 bis ca. 13.30 Uhr
Die Landschaftskommission organisiert den diesjährigen Landschaftsumgang in Meilen im Rahmen des Festivals der Natur zum Thema essbare Wildpflanzen. Regula Jaeger von der Firma «wildwechsel» führt die Besucher und lässt sie Neues und Altbekanntes direkt vor der Haustür entdecken. Beim Feuerplatz der «Villa Durchzug» probieren Sie die gesammelten Wildpflanzen frisch vom Feuer. Mit einem Wildkräuterapéro lassen wir den gemütlichen Teil ausklingen.

Zeitplan

9.40 Uhr	Besammlung bei der Linde am Bahnhof Meilen
9.45 Uhr	Begrüssung durch Gemeinderat Beat Hodel
10.01 Uhr	Abfahrt Bus 922 Richtung Vorderer Pfannenstiel
10.12 Uhr	Ankunft Vorderer Pfannenstiel
13.30 Uhr	Ausklang am Picknickplatz «Villa Durchzug»

Individuelle Heimreise mit dem Bus (Bushaltestelle Meilen, Vorderer Pfannenstiel ab 14.14 Uhr nach Meilen Bahnhof)

Der Anlass ist öffentlich und gratis und findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Empfohlen wird passendes Schuhwerk und der aktuellen Witterung angepasste Kleidung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Sarah Martaler, Sachbearbeiterin Umwelt, Landschaft und Abfallwesen, Telefon Nr. 044 925 93 32.

Landschaftskommission Meilen

Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Kirchgasse
Infolge Durchführung des «Musig am Zürisee» vom Freitag, 19. Mai 2017 bis Sonntag, 21. Mai 2017, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot / Halteverbot 19. Mai 2017, 12.00 Uhr bis 21. Mai 2017, 13.00 Uhr	Kirchgasse (Abschnitt zwischen Schulhaus- und Seestrasse) Parkplatz Sternen (Parkplatz zwischen Kirche und Sternen)
--	--

Wir bitten die Besucher des «Musig am Zürisee», die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, da das Fest mitten im Dorfzentrum durchgeführt wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen

Bon ausschneiden & mitbringen!
gültig Mo, 22. Mai bis Sa, 3. Juni
Profitieren Sie jetzt!
20% Rabatt auf alle Antistax-Produkte

Traveno Reisestrumpf
Fr. 29.- statt Fr. 44.-
Traveno fördert die Durchblutung Ihrer Beine mit sanftem Druck.

BURGAPOTHEKE MEILEN

Ratgeber

Vorsicht beim Frühlingsputz

Viele juckt es in den Fingern, den Frühlingsputz in Angriff zu nehmen. Aber Achtung: Es kann dabei schnell zu einem Unfall kommen. Rund 40'000 Menschen verunfallen jährlich in der Schweiz beim Putzen und Kochen. Ein Teil dieser Unfälle passiert beim Frühlingsputzes, weil sich etliche Menschen zu viel Arbeit für einen einzigen Tag vornehmen und dann in der Hektik verunglücken. Darum: «Slow down!» Die bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) rät, grosse Putzaktionen auf mehrere Tage zu verteilen.

Putzmittel können sehr giftig sein
Jedes Jahr müssen sich in der Schweiz mehr als 12'000 Personen aufgrund von Vergiftungen und Verätzungen behandeln lassen. Viele davon passieren bei der Verwendung von Putzmitteln. Es ist deshalb wichtig, dass bei Putzmitteln und Chemikalien die Warnaufschriften gelesen und die Gebrauchsanweisungen befolgt werden. Weiter sind Schutzhandschuhe und bei starken Säuren und Laugen zusätzlich eine Schutzbrille zu tragen. Bei Dämpfen muss für eine gute Belüftung gesorgt werden. Zudem sollten überflüssige Chemikalien regelmässig in die Verkaufsstellen zurückgebracht werden. Am besten vermeidet man besonders gefährliche Putzmittel ganz.

Nicht improvisieren

Um Unfälle möglichst zu vermeiden, sollten folgende Tipps befolgt werden:

- Frühlingsputz auf mehrere Tage verteilen und zwischendurch Pausen machen.
- Putzarbeiten vorbereiten; das nötige Material vor Arbeitsbeginn bereitstellen.
- Bequeme, aber nicht zu weite Kleider und rutschsichere, geschlossene Schuhe tragen.
- Nur standsichere Leitern verwenden und nicht mit Stühlen, Kisten oder Bücherstapeln improvisieren.
- Bei der Fensterreinigung nicht aufs Fensterbrett steigen und hinauslehnen, sondern einen Wischer mit abgewinkeltem Stiel benutzen.
- Putzgeräte so hinstellen, dass niemand darüber stolpert.
- Schwere Gegenstände mit geradem Rücken aus der Hocke hochheben.
- Wegen der Rutschgefahr Mitbewohner auf nasse Böden hinweisen.
- Vor der Reinigung von elektrischen Geräten immer zuerst den Stecker ziehen.
- Den Kontakt von Strom mit Wasser vermeiden – Lebensgefahr!

/bfu

Vorbereitungen für den Todesfall

Vortrag in der Tertianum Parkresidenz

Stirbt ein Mensch, sind die Hinterbliebenen nicht nur mit ihrer Trauer konfrontiert, sondern auch mit ganz praktischen Fragen.

Bei Todesfällen müssen in kurzer Zeit viele wichtige Dinge geregelt und Fragen geklärt werden. Und das in einem Moment, wo man sowieso schon emotional überfordert ist, wo Trauer und Schmerz im Vordergrund stehen.

Einiges kann aber bereits vor dem Tod überlegt und organisiert werden, um die hinterbliebenen Angehörigen zu entlasten. Was das ist, erklären die Geschwister Corina und Fabrizio Soncini von



Die Geschwister Fabrizio und Corina Soncini von Dimovera GmbH. Foto: zvg

der Firma Dimovera in einem Vortrag: «10 Dinge, die Sie für Ihren Todesfall vorbereiten sollten» gibt Antwort auf Fragen wie: Was ist durch die Hinterbliebenen nach einem Todesfall zu tun? Was kann man vorbereiten, um den Aufwand zu minimieren? Wer kümmert sich darum, wenn keine Angehörigen da sind?

Das durch Corina und Fabrizio Soncini mit Sitz in Winterthur gegründete Unternehmen Dimovera hat sich auf die Vorsorge von Menschen im letzten Lebensabschnitt und die Unterstützung von Hinterbliebenen nach einem Todesfall spezialisiert.

Infos unter Tel. 052 243 00 00, Dimovera GmbH, Winterthur. www.dimovera.ch

schon im letzten Lebensabschnitt und die Unterstützung von Hinterbliebenen nach einem Todesfall spezialisiert.

«10 Dinge, die Sie für Ihren Todesfall vorbereiten sollten». Mittwoch, 31. Mai, 15.00–16.30 Uhr. Tertianum Parkresidenz Meilen, Dorfstrasse 16. Infos unter Tel. 052 243 00 00, Dimovera GmbH, Winterthur. www.dimovera.ch

/zvg

Bienen-Züglete in Feldmeilen



In Mai und Juni ist «Schwarmzeit»: Kräftige Bienenvölker nutzen den Überfluss an Nektar und Pollen, um sich zu teilen. Etwa die Hälfte der Bienen zieht mit der alten Königin aus und lässt sich als «Schwarmtraube» in einem Baum oder an einem Haus nieder. Donnerstag letzter Woche hat sich ein Bienenvolk ein Dach an der Schwabachstrasse als neues vorübergehendes Domizil auserkoren.

Experten von der Stützpunktfeuerwehr Meilen lotsten die Bienenkönigin und ihr Gefolge mit Handbesen in eine sogenannte Schwarmkiste. Am Abend wurde die Kiste von Landwirt und Imker Ueli Dolder abgeholt. Übrigens: Der zurückgebliebene Rest des ursprünglichen Bienenvolks zieht sich eine neue Königin heran.

Fotos: MAZ

Kein Prestigeprojekt für Zuger Briefkastenfirma – Nein schafft neue und bessere Projektchancen

Das Projekt Im Schilt zeigt die Überforderung der wenig überzeugenden Kirchenpflege, dass diese ein Luxusbauprojekt anschiebt, ohne sich im Klaren zu sein, welchen Konfliktstoff und welche Spannungsfelder damit geschaffen werden. Gouverner c'est prévoir! Gerade kirchliche Behörden sind besonders gefordert, mit ihren Projekten Auseinandersetzungen zu verhindern und im Geiste kirchlichen Lebens mit Respekt und auf Augenhöhe mit Opponenten in der Sache umzugehen.

Wenn sich nun Reimer Siegert, Geschäftsleiter der Projektfirma, redlich bemüht, seinen Standpunkt zu vertreten, gilt es, diesen näher auszuleuchten. Bereits die Ablehnung des unsäglichen 2-Millionen-Kredits an die nur für das Projekt Im Schilt gegründete Briefkastenfirma in Zug zeigt die grosse Skepsis. Ein sehr intransparentes und unübliches Vorgehen in der Branche. Intransparenz herrscht auch bei der Interessenlage der beteiligten involvierten Personen, ohne noch von Filz und Korruption zu reden. Der gut vernetzte, im Projekt Schilt involvierte Meilemer Architekt Dietrich Schwarz will auch die katholische Kirche renovieren. Das wird auch für unsere katholischen Mitchristen enorme Spannungsfelder aufkommen lassen.

Wenn der unter Erfolgsdruck stehende Investor Siegert über das Projekt Im Schilt wörtlich meint, «Dieses Projekt ist wichtig für uns, denn wir wollen uns damit selber eine Referenz schaffen», dann leuchten alle Alarmlampen. Üblicherweise kann eine Firma bereits andere Referenzprojekte anführen. Vor der Abstimmung wird vieles versprochen, ohne dafür Garantien zu bekommen. Im Nachhinein kommt vieles anders: Die genannten unrealistisch tiefen Mietzinse können nicht eingehalten werden. Investitionen und Baurechtszinsen ergeben rechnerisch hohe Marktmietzinse. Fakt ist, dass die angeführte Bankgarantie einer Schweizer Grossbank kein überzeugendes Argument ist. Jede Bank wird für Bauland an dieser Lage unbesehen Bankgarantien abgeben. Es geht nicht an, dass eine Kirche in Meilen dieses Einkommenssegment bedient. Kirche geht anders. Wir brauchen an der Goldküste bezahlbaren Wohnraum für junge Familien, die sonst Meilen verlassen müssen. Eine generationell durchmischte Bevölkerung ist für die alternde Gesellschaft demographisch für die Zukunft Meilens entscheidend.

Fakt ist, dass das schweizerische Mitglied des Verwaltungsrates der genannten Briefkastenfirma in Zug eine Holzbaufirma im Baltikum betreibt. Es gibt keine Garantien, dass hiesige erfahrene und bekannte Handwerker den Hauptanteil der Aufträge bekommen und Arbeitsplätze in der Region berücksichtigt werden. Es sind lediglich Behauptungen, dass die Holzkonstruktion der Häuser, dort gefertigt und hier nicht angeliefert und zusammengebaut werden sollen. Eine Garantie liegt hierzu ebenfalls nicht vor. Der Investor muss tiefe Baukosten vorlegen. Man will und muss Profite generieren, das ist der Sinn jeder unternehmerischen Tätigkeit.

Die Swiss Property Sustainability Portfolio Group ist kein humanitäres Hilfswerk der Nächstenliebe. Ein klares Nein zu diesem zwiespältigen Projekt, geführt durch eine ebenso zwiespältige Briefkastenfirma, allein der Begriff «Portfolio» lässt aufhorchen, schafft Chancen für ein mehrheitsfähiges Projekt im Sinne und Geist eines gesellschaftlichen Auftrages einer Kirche, die dramatische Austritte kennt. Unsere Kirchgemeinde wird nicht überleben, weil wir ein Geldanlageinstitut sind, sondern weil Kirche Zukunft mit den Verheissungen des Evangeliums hat. Glaube stellt die Zukunft unserer Gemeinde sicher, getragen von ihren Gläubigen, und nicht maximales Renditetrachten. Ein klares Nein stellt sicher, dass Kirche als Kirche auch in Anlageprojekten Leuchtturm sein kann und ein neues Projekt ohne Spannungen, Streitigkeiten ausbleiben. Es ist eine unsägliche Diskussionskultur, dass eine unbekannte Interessensgemeinschaft IG für die Vorlage ein Mitglied des Nein Komitees persönlich bedroht und beschimpft. Es gilt sicherzustellen, dass eine Ablehnung kein Gesichtverlust der Kirchenpflege entstehen lässt und die Meilemer Kirchenbehörde lernfähiger wird und neue Projekte nur im breiten Austausch mit ihren Mitgliedern auf Augenhöhe entwickelt.

Im stillen Kämmerlein ist eine ehrliche Gewissensprüfung der Stimmberechtigten möglich, ohne öffentlich die Hand zu erheben, und ein klares Nein auf den Abstimmungszettel zu setzen. Möge auf diesem Nein ein neues, redlicheres und gesegnetes Projekt wie ein Phoenix aus der Asche entstehen zum Wohle von Meilen.

Komitee Nein – zum Schiltbürgerstreich in Feldmeilen

Roger E. Schärer, Feldmeilen, Komiteemitglied

Inserate aufgeben

info@meileneranzeiger.ch

856 betreute Kinder im letzten Jahr

Generalversammlung des Vereins FEE



Am 3. Mai fand die 20. Generalversammlung des Verein FEE statt. Eine stattliche Anzahl von Mitarbeitenden war an diesem Anlass mit dabei.

Stephan Heuel, der im vergangenen Jahr als neuer Präsident gewählt wurde, eröffnete die Versammlung im Mittagstisch Obermeilen mit einem kurzen Rückblick auf sein erstes Präsidiums Jahr. Der Verein ist im letzten Jahr wieder um zehn Prozent gewachsen und bietet weiterhin eine bedarfsgerechte und hochwertige Betreuung für Kinder an, auf die die Meilemer Bevölkerung stolz sein kann.

Gute Verankerung des Vereins

Der Verein FEE (familienergänzende Einrichtungen für Kinder in Meilen) führt verschiedene Einrichtungen. So waren 2016 die 380 Betreuungsplätze der drei Schülerclub-Standorte (Feldmeilen, Allmend, Obermeilen) mit 661 Kindern voll



Hinten, v.l.: Stephan Heuel, FEE-Präsident; Marzena Kopp, Delegierte der Schulpflege; Corina Brupbacher-Sahli, Vizepräsidentin; Christina Beurret, Vorstandsmitglied. Vorne: Monika Gurzan, Geschäftsführerin; Christina Cassia, Vorstandsmitglied; Roman Schmucki, Vorstandsmitglied.

Foto: zvg

ausgelastet, ebenso die beiden «Chinderhüüser», deren insgesamt 50 Betreuungsplätze von 140 Kindern in Anspruch genommen wurden. Hinzu kommt das Ressort Tagesfamilien mit einem Total von 15'187 Betreuungsstunden. Insgesamt wurden 856 Kinder aus 578 Familien durch den Verein FEE betreut. Die steigende Nachfrage für Betreuungsplätze konnte durch die Flexibilität der 113 Mitarbeiterin-

nen und 6 Mitarbeiter des Vereins bewältigt werden, indem diese ihre Arbeitspensen entsprechend dem Bedarf erhöhten. Viele der 119 Mitarbeiter arbeiten teilzeit.

Zahlen aus dem Geschäftsbericht

Weiter präsentierte FEE-Geschäftsführerin Monika Gurzan an der Generalversammlung die neuen Geschäftszahlen. Die Eltern haben im vergangenen Jahr 3'157'374 Fran-

ken an die schul- und familienergänzende Kinderbetreuung bezahlt, das sind 5,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Gemeindebeitrag an die Eltern und den Verein betrug 1'105'169 Franken. Die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht wurden von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen.

Wiederwahl der Vorstandsmitglieder

Einstimmig und mit Applaus wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Corina Brupbacher-Sahli, Christina Beurret und Christina Cassia wiedergewählt. Neben ihrer Funktion als Vizepräsidentin ist Corina Brupbacher-Sahli Verantwortliche für Fragen der Pädagogik, Christina Beurret steht dem Verein in juristischen Belangen zur Seite und Christina Cassia unterstützt ihn tatkräftig auf dem Gebiet der Kommunikation.

Zum Abschluss einer speditiven Generalversammlung bedankte sich der Präsident beim Vorstand, der Geschäftsleitung, der Gemeinde und bei allen Mitarbeitern und Kunden für die gute Zusammenarbeit.

/fee

Heute
vor...



Happy Birthday
to You

Millionenfach wird dieses Lied gesungen, um Menschen, die ein Jahr älter geworden sind, dazu zu beglückwünschen. Happy Birthday to You: In alle möglichen Sprachen ist das englische Original schon übersetzt worden. Es ist Allgemeingut, ein Lied, dass allen und niemandem gehört. So würde man zumindest meinen.

Aber auch dieses Lied ist nicht vom Himmel gefallen. Vielmehr ist es zwei Schwestern eingefallen. Mildred J. Hill und Patty Hill Smith arbeiteten im Louisville Experimental Kindergarten in Kentucky (USA). Letztere als Leiterin, erstere als Erzieherin. Die eine komponierte die Melodie, die andere verfasste den Text. Allerdings war das Lied ursprünglich als Begrüssungslied gedacht. Daher lautet der Originaltext: «Good Morning to all». 1893 wurde es erstmals veröffentlicht und erst 1924 wurde es mit dem heute bekannten Text publiziert. Dies geschah jedoch ohne Einwilligung der Schwestern, was eine Klage nach sich zog, die die Schwestern gewannen.

Damit sind wir bei der Frage der Urheberrechte. Diese waren bis Ende letzten Jahres (!) geschützt. Das heisst also, dass jedes Mal, wenn das Lied öffentlich gesungen wurde, darauf Suisa-Gebühren bzw. die in den jeweiligen Ländern entsprechend erhobenen Abgaben bezahlt werden mussten. Das private Singen dieser Geburtstagshymne war jedoch immer gebührenfrei. Der wohl berühmteste öffentliche Vortrag dieses Liedes ist derjenige von Marilyn Monroe anlässlich der Geburtstagsfeier von Präsident John F. Kennedy heute vor 55 Jahren. Ihre laszive Stimme und ihr sehr figurbetontes Kleid machten den Vortrag unsterblich. Er befeuerte darüber hinaus auch allerlei Gerüchte über eine Affäre des Präsidenten mit der Schauspielerin. Als ich einmal in einem öffentlichen Restaurant meinen Geburtstag feierte, überreichte der Kellner mir den Geburtstagskuchen, indem er sagte, sein Geschenk an mich sei, dass er besagtes Lied nun nicht singe. Das war sehr aufmerksam von ihm.

Denn wer hätte bei diesem öffentlichen Vortrag die Suisa-Gebühren bezahlen müssen?

/Benjamin Stükelberger

Zur Feier des Tages

Frühlingsapéro bei «anjaly switzerland»



Yoga macht glücklich – und alles, was dazugehört, auch. Insbesondere dann, wenn die Produkte wie die Modelinien «anjaly» und «Zürise» mit so viel Liebe nachhaltig hergestellt werden.

Yogakleider und Loungewear aus

natürlichen Materialien aus biologischem Anbau fühlen sich wunderbar an und eignen sich ganz besonders gut für sportliche Aktivitäten und in der Freizeit.

Im Angebot gibt es auch Yogazubehör, Bücher, Tee, Naturkosmetik, Glückwunschkarten, Accessoires, Geschenkartikel und vieles mehr. Erst vor zwei Jahren wurde das kleine Geschäft an der Kirchgasse im Herzen von Meilen eröffnet. Das Ladenlokal mit Tee-Ecke, kombiniert mit dem Yogastudio «Anjaly

Yoga Meilen» von Barbara Ehrat, erfreut sich bereits eines treuen Kundenkreises: Menschen, die das Besondere mögen und eine persönliche Beratung schätzen.

Im Februar 2017 begann die Zusammenarbeit mit Bettina Brenner (Produktion und Design) und Germaine Lauterburg (Verkauf) des lokalen Labels «Zürise Loungewear». Ines Bucher von «anjaly» freut sich, die Modelinie «Zürise» im Sortiment zu führen – eine geniale Ergänzung! Diese Zusammenarbeit wird beim Frühlingsapéro vom 20. Mai gefeiert. Alle sind herzlich eingeladen; es gibt allerlei interessante Überraschungen für die Besucher.

Frühlingsapéro bei «anjaly switzerland», Kirchgasse 23, Meilen.
Samstag, 20. Mai, 10–16 Uhr.

/ibu



Die Modelinie «Zürise» wird neu im Sortiment von anjaly geführt. Foto: zvg

Jetzt abstimmen!

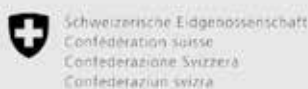
Das neue Energiegesetz gefährdet unsere bewährte, bezahlbare und sichere Energieversorgung!

Es führt zu...

...mehr Import von Kohlestrom aus dem Ausland

...höheren Preisen für Strom, Benzin, Diesel und Heizöl

...1'000 riesigen Windrädern, die unsere Landschaft verschandeln



Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 21. Mai 2017

Wollen Sie das Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016 annehmen?

Antwort

NEIN

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz, Postfach, 3001 Bern
Danke für Ihre Spende für dieses Inserat: PC 31-604614-3

www.energiegesetz-nein.ch



Optimierung
Immobilienverkauf
IMMOMAN

076 396 87 07
www.immoman.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



Rahmen & Spiegel
nach Mass



SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Eine schlanke neue Gemeindeordnung

Statement der FDP Meilen

FDP Die Liberalen

Will man den Leserbriefseiten im Meilener Anzeiger Glauben schenken, ist die Frage «RPK oder RGPK» die grosse Frage, die die Lokalpolitik beschäftigt.

Das Lebensglück in Meilen hängt jedoch nicht davon ab. Wichtig ist, dass wir an der Urne über die Totalrevision der gesamten Gemeindeordnung befinden können. Die Gemeindeordnung ist die Verfassung von Meilen. In ihr werden die Organisation der Behörden und deren Kompetenzen in zeitgemässer Form geregelt. Gemäss neuer Gemeindeordnung wird die Struktur vereinfacht und Schulpflege, Bürgerrechtsbehörde und Sozialbehörde werden verkleinert. Das ist im Sinne des Milizgedankens.

Es ergibt auch Sinn, dass die Gemeindeversammlung als oberste Instanz beibehalten wird. Gemeinderat und Schulpflege als Exekutive und Gemeindeversammlung als Legislative werden im Dreieck der Gewalten durch die Rechnungsprüfungskommission ergänzt. Diese prüft alle Vorlagen auf die finanzpolitische Angemessenheit. Daneben ist eine professionelle Prüfstelle damit beauftragt, die finanztechnische Kontrolle vorzunehmen. Eine zusätzliche Geschäftsprüfung ist in einer direkten Demokratie systemwidrig und bringt noch mehr Bürokratie.

Es spricht für die Offenheit des Gemeinderats und eine transparente Politik, dass er den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zwei Varianten zur Wahl unterbreitet.

Die FDP empfiehlt mit Überzeugung, die neue Gemeindeordnung anzunehmen und in der Stichfrage die Vorlage «A» anzukreuzen.

/FDP Meilen

Sängervater und Chor-Erfinder

Auf den Spuren von Hans Georg Nägeli

kulturschiene

Der Zürcher Stadtrat verleiht seit 1956 die «Hans-Georg-Nägeli-Medaille» für Verdienste um das musikalische Schaffen. Wer aber war dieser Hans Georg Nägeli?

Die Kulturschiene Herliberg hat sich nun auf Spurensuche begeben und dabei rasch erkannt, dass es sich bei Nägeli (1773–1836) um eine ganz besondere Figur auf dem Schachbrett der Musikgeschichte handelt.

«Freut euch des Lebens»

War dieser Nägeli, der im Mai 1773 im Pfarrhaus zu Wetzikon zur Welt kommt, vielleicht ein Wunderkind? Jedenfalls spielte der Knirps bereits mit acht Jahren anspruchsvolle Klaviermusik und leitete, kaum 10-jährig, anstelle seines Vaters die Proben des Kirchenchors. Und 20-jährig erfand er eine Melodie, deren stilles Leuchten bis heute nicht erloschen ist: «Freut euch des Lebens».

Nationale Bedeutung erlangte der von ihm um 1810 quasi erfundene vierstimmige Männerchor, der zum Startschuss wurde für eine Volksgefangsbewegung, die eine Lawine von Vereinsgründungen auslöste – und Nägeli den Übernamen «Schweizer Sängervater» bescherte.

Heutige Männerstimmen

Die höchst anspruchsvollen gesanglichen Aufgaben in dieser musikalischen



Hans Georg Nägeli (1773–1836)

Foto: zvg

Spurensuche übernimmt das von Andreas Gohl geleitete «ensemble 12», eine Gruppe von ausgesuchten Männerstimmen aus Wetzikon. Die abenteuerliche Lebensgeschichte des Hans Georg Nägeli wird von den brillanten Schauspielern Graziella Rossi und Helmut Vogel vorgetragen. Konzept, Text und Gestaltung stammen von Armin Brunner.

Abendkasse und Bar ab 19 Uhr, Eintritt 35 bzw. 30 Franken. Vorverkauf unter post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42.

Hans Georg Nägeli, Kulturschiene Herliberg-Feldmeilen. Samstag, 20. Mai, 20.00 Uhr.

www.kulturschiene.ch

/mus

Leserbriefe



Mit Vertrauen fürs Energiegesetz

Am 21. Mai stimmen wir über das Energiegesetz ab, das heisst über eine sichere Versorgung unseres Landes mit Energie für die kommenden 25 Jahre. Als wohl mehrheitlich Nicht-Energiefachleute sind wir für eine Meinungsbildung auf Empfehlungen die Befürworter oder deren Gegner angewiesen.

Die Befürworter sehen als gangbaren Weg für den zunehmenden Stromverbrauch einerseits die rasch zunehmende Bedeutung der erneuerbaren Energien, vor allem der Solarzellen, weiter eine effizientere Nutzung des Stroms (u.a. mit sparsamen LED-Lampen) und Einsparungen wie etwa die Reduktion der Nachtbeleuchtung von Büro- und Geschäftsräumen.

Die Gegner sehen demgegenüber keinen gangbaren Weg, da sie enorm hohe Kosten von bis zu 200 Milliarden Franken für die nächsten 25 Jahre befürchten, verbunden mit hohen Stromimporten aus dem Ausland. Sie vertrauen weiterhin auf die Kernkraft. Sie schüren mit ungenügend nach gewiesenen Kosten Unsicherheit und Angst und empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Nein.

Die Befürworter haben Vertrauen in die erneuerbaren Energien. Ein kurzer Blick auf die Elektrizitätserzeugung der Jahre 2014 und 2015 zeigt eine Zunahme für die erneuerbaren Energien von 13,9 Prozent und für die Kernkraft von 0,5 Prozent. Für die kommenden Jahre ist eine markante Zunahme der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien zu erwarten.

Bei der Förderung der erneuerbaren Energien sind jedoch gewisse Einschränkungen zu bedenken. Während in Nordeuropa vor allem Elektrizität aus Wind erzeugt wird, wird in unserem Land vor allem Elektrizität aus Solarzellen (Photovoltaik) genutzt und gefördert. Die Nutzung von Windkraft hat meiner Meinung nach einen entscheidenden Nachteil, indem sie einen erheblichen optischen Einfluss auf unsere Landschaft bewirkt, der nicht wünschenswert ist.

Demgegenüber stehen auch in unserem Land umwälzende Erneuerungen im Bereich der photovoltaischen Solarzellen bevor. So werden seit einigen Jahren in der Romandie Dünnschicht-Solarzellen kommerziell hergestellt, welche entscheidende, zukunftsweisende Eigenschaften zeigen. Sie sind dünn, in beliebigen Farben herstellbar und kostengünstig. Zudem produzieren die Dünnschichtzellen auch bei diffusem Licht noch nutzbare Elektrizität. Zur Deckung von 30 Prozent des heutigen Stromverbrauchs (18 TWh) sind umgerechnet auf die Bevölkerung ca. 15 Quadratmeter Fläche (Dach und/oder Wand) pro Einwohner nötig.

Was für eine dezentrale Nutzung der Sonnenenergie noch fehlt, ist eine dezentrale Speicherung. Auch hier sind Entwicklungen im Gang und werden in den kommenden Jahren ebenfalls zum Einsatz kommen. Dies könnte bedeuten, dass sich der Bedarf an Hochspannungsübertragungsleitungen stabilisiert und keine grösseren zusätzlichen Kosten zu erwarten sind.

Mit der vorliegenden Abstimmung sind wir für die kommende Generation verpflichtet, einen zukunftsweisenden Entscheid zu treffen. Deshalb empfehle ich allen Bürgerinnen und Bürger, denen eine nachhaltige Nutzung unserer Energie am Herzen liegt, das Energiegesetz anzunehmen.

Dr. Hans K. Asper, Meilen

Die RGPK ist keine akademische Problemstellung

Die kontroversen Diskussionen in den Leserbriefspalten der letzten Ausgaben des Meilener Anzeigers zeigen auf, wie stark sich die Meilen mit der neuen Gemeindeordnung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wollen wir die bisherige bewährte RPK mit weiteren Kompetenzen und Weisungsbefugnissen ausstatten und mit der RGPK unsere politischen Abläufe verkomplizieren?

In verschiedenen Beiträgen von ehemaligen und aktuellen Gemeinderäten werden die Argumente aufgeführt, welche klar gegen die Variante RGPK sprechen. Auffällig ist, dass andererseits die Befürworter in ihren Beiträgen vor allem ihre akademische Kompetenz und Meriten in den Vordergrund stellen.

Dem Stimmvolk soll offensichtlich suggeriert werden, dass diese Frage nur abschliessend durch Juristen und Ökonomen beantwortet werden kann. Wer aber die Argumente der Gegner mit Unsinn bezeichnet, befindet sich selbst bereits im Abseits. Es sind die gleichen Quellen, die bei der Budgetberatung gegen eine Steuererhöhung mit Versprechungen argumentierten, welche von Anfang an unglaubwürdig waren. Fazit daraus ist, dass für die Gemeinde nun zusätzliches Sparen angesagt ist, die erwarteten Steuermillionen fliessen ja bekanntlich mehrheitlich an der Gemeindekasse vorbei.

Einige Überlegungen sprechen gegen eine Ablösung der RPK durch eine RGPK: Die bisherigen Vorlagen waren durch den Gemeinderat stets professionell vorbereitet. Der Stimmbürger war jederzeit in der Lage, sich eine eigene Meinung zu bilden. Eine RGPK müsste sich profilieren und rechtfertigen durch eine Vielzahl von unnötigen Gegenvorschlägen zu den gemeinderätlichen Vorlagen. Dem Bürger würden künftig vermehrt Anträge des Gemeinderates und Gegenanträge der RGPK vorgelegt werden.

Es würde auch dazu führen, dass sich der Gemeinderat und die RGPK vor der Abstimmung absprechen und somit dem Bürger einen verwässerten Antrag zur Abstimmung unter-

breiten. Die Ablehnung einer RGPK ist ein Vertrauensbeweis für die Arbeit der bisherigen Behörden.

Die resultierenden Mehrkosten widersprechen den angesagten und auch nötigen Sparanstrengungen. Für eine politische Diskussion von Vorlagen sind die politischen Parteien, die Wachtvereinigungen, die Vereine sowie die sachinteressierten Komitees zuständig. Hier hat eine RGPK keine Daseinsberechtigung, die Stimmberechtigten sind mündig.

Jakob Schwab, Meilen

RGPK auf Sand gebaut

So etwas hat es in Meilen wohl noch nie gegeben, zumindest nicht in der jüngeren Zeit: Gleich mehrere ehemalige erfahrene Gemeinderätinnen und Gemeinderäte melden sich in Leserbriefen zu einer laufenden Abstimmung. Die Schreiber empfehlen die Geschäftsprüfungskommission (RGPK) abzulehnen. Die Kosten seien zu hoch, der Nutzen nicht ersichtlich. Stattdessen sei die bewährte Rechnungsprüfungskommission zu bevorzugen.

Tatsächlich ist die RGPK unnötig. Es ist Aufgabe der Bürger und Parteien, die Geschäfte der Regierung kritisch zu überwachen. Die Befürworter glauben, die RGPK bringe einen Nutzen und stützen sich auf Studien der Universität Freiburg.

Nehmen Sie sich Zeit, eine im Internet verfügbare Studie genauer anzuschauen unter www.unifr.ch/fin-wiss/assets/files/Diplom_Seminararbeiten/DiplomSchelker.pdf. Das Papier wurde von einem Studierenden verfasst unter Aufsicht eines Professors für Theorie aus Meilen. Es handelt sich um ein ökonomisches Modell, das auf Hypothesen, Annahmen, Formeln und ungenauen Daten abstützt. Der Autor weist darauf hin, wie schwierig die Datengrundlage sei. Um die Datenlücken zu stopfen und um einen Index zu kreieren, stützt sich die Studie auf Einschätzungen und Umfragen. Lesen Sie das! Können Sie es nachvollziehen? Das Fundament der RGPK ist auf Sand gebaut. Die Studien sind veraltet, sie haben wichtige Gesetzesänderungen der letzten Jahre nicht einbezogen, wie zum Beispiel das Öffentlichkeitsprinzip.

Gestützt auf solche Studien die Aussage zu machen, dass die RGPK zu einer Reduktion der Steuerlast um bis zu 20 Prozent führe, ist abenteuerlich. Meilen sollte auf das Experiment RGPK verzichten. Es ist kein taugliches Instrument zur Überwachung der Behörden, unabhängig davon, welche Parteien und Personen im Gemeinderat das Sagen haben.

Vertrauen Sie den Aussagen der ehemaligen Gemeinderäte von Meilen und nicht jenen des Professors für Theorie. Stimmen Sie nein zur RGPK an diesem Wochenende.

Manuel Rentsch, Meilen

Engagiert fürs Dorf

Mitgliederversammlung der WDM wählt neuen Vorstand



Mehr als 50 Vereinsmitglieder trafen sich am 9. Mai zur 13. Mitgliederversammlung der Wachtvereinigung Dorfmeilen. Die WDM genoss dieses Jahr Gastrecht in der Tertianum Parkresidenz Meilen. Pünktlich eröffnete Präsidentin Aline Steiger im Seminarraum der Parkresidenz die Versammlung des Vereins, der die Interessen der Bevölkerung im Dorf sowie den Kontakt zwischen den Einwohnern fördert. Speziell wurde unter den Anwesenden Gemeindepräsident Christoph Hiller begrüsst. Zügig, untermalt mit Bildern, liess die Präsidentin das verflossene Jahr Revue passieren. In jeder Jahreszeit organisiert die Wacht eine spezielle Veranstaltung. Der mittlerweile traditionelle Bring- und Holtag im Frühjahr etwa war im wahrsten Sinne ein Renner, wie eine kurze Filmsequenz von der Toröffnung in



Der neu gewählte Vorstand (v.li): Stephan Burkhalter, Judith Jucker, Susy Sauter, Thomas Roth, Thomas Brupbacher, Ursula Steiger, vorne sitzend Präsidentin Aline Steiger.

Foto: zvg

der grossen Halle der Schneider Umweltservice AG eindrücklich dokumentierte. Der «Open Garden»-Anlass fand bei schönem Wetter statt und war bei Gross und Klein ein voller Erfolg. Das «Pétanque pour le plaisir»-Plauschturnier mit Festwirtschaft in der Seeanlage bringt jeweils im August das Flair von Ferien in Südfrank-

reich nach Meilen. Abgerundet wurden die Aktivitäten im Advent mit den Adventsfenstern und Apéros in den vorweihnächtlichen Stuben im Dorf. Die Jahresrechnung wurde zügig präsentiert und diskussionslos genehmigt. Dank den jährlichen Rückstellungen konnte der Verein 2016 als Sponsor des «Kirchgass-

fäsch» auftreten und einen einmaligen Unterstützungsbeitrag für den TreffPunkt Meilen beisteuern.

Drei kommen, drei gehen
Etwas mehr Zeit in Anspruch nahm die Verabschiedung der drei langjährigen Vorstandsmitglieder Markus Sauter, David Häne und Theo Geser sowie die Vorstellung und Ersatzwahl der drei neuen Vorstände Susy Sauter, Ursula Steiger, und Stephan Burkhalter. Mit Applaus, Tafelspitz und Cervelats wurden die Abtretenden für ihren Einsatz gewürdigt. Den offiziellen Teil rundeten die Ausführungen der Präsidentin zum letzten Stand der Dorfkernentwicklung und den Nutzungen im geplanten Kultursaal und im DOP beim Dorfplatz ab. In den Gebäuden sollen die Jugendmusikschule Pfannenstil, die Ludothek, der TreffPunkt sowie Räume für die Jugendarbeit untergebracht werden.

Dauerbrenner «Dorfplatz»
In der anschliessenden Diskussion wurde klar, dass die Tageschule Fähre vom neuen Konzept direkt

betroffen ist und einen neuen Standort, wenn möglich in Meilen sucht. Die Wachtvereinigung Dorfmeilen versteht sich als Plattform für Meinungsbildung und Bindeglied zwischen Behörden und Bevölkerung. Somit wird das Thema des neuen Dorfplatzes weiterhin auf der Agenda des Vereins bleiben.

Führung durch die Parkresidenz
Das Rahmenprogramm begann mit einem Apéro im Foyer der Parkresidenz, wo Direktor Markus Müller in einem Kurzreferat spannende Facts zu Demografie und Altersentwicklung in der Schweiz erläuterte. Eine Führung durch das Haus inklusive Besichtigung von zwei aktuell nicht vermieteten Wohnungen rundete die Vorstellung des Gastgebers ab. Da alle Services und Dienstleistungen der Parkresidenz öffentlich sind, endete der Abend bei einem gemeinsamen Abendessen, offeriert von der Wacht, im gediegenen Parkrestaurant. Das Jahresprogramm der Wachtvereinigung Dorfmeilen ist online unter wdm-zh.ch abrufbar.

/sbu

Die Kunst der Beatles

Ausstellung in der Galerie Jedlitschka

Die Beatles machten sich nicht nur als begnadete Musiker einen Namen. Überzeugende Werke von drei der vier «Pilzköpfe» sind jetzt in Zürich zu sehen. Die Musik und die Genialität der Beatles beeinflussen bis heute unsere Kultur. Es war eine Revolution, als diese vier jungen Männer, aus bescheidenen Verhältnissen in Liverpool stammend, als Band aufzutreten begannen. Ihre Ursprünge lagen in der Rock'n'Roll-Musik der ausgehenden 1950er-Jahre und der Aufstieg war nicht einfach. Aber sehr schnell fanden sie zu ihrem eigenen Stil, indem sie selber komponierten und texteten und neben ihrer grandiosen Musik auch durch ihre Pilzkopf-Frisur für Aufregung sorgten. Es ist heute unvorstellbar, zu welchen Spannungen innerhalb der Generationen diese Frisur sorgte. Junge Männer, die die «Pilzköpfe» kopierten, wurden vom Militär, aus der Schule, vom öffentlichen Dienst ausgeschlossen. Rückblickend muss man sagen, es war eine gepflegte Frisur und die Beatles waren immer sehr gut gekleidet und frei von grossen Skandalen. Die Skandale blieben den Rolling Stones überlassen. Die Mädchen fielen bei Beatles-Auftritten reihenweise in Ohnmacht. Während ihrer gemeinsamen Tätigkeit verkauften die vier Liverpools zwischen 600 Millionen und einer Milliarde Tonträger. Ihre Musik war revolutionär, aber doch melodisch, ihre Texte intelligent und zeitkritisch. Als sich ihre Wege trennten, blieben sie weiter-



Ringo Starr: Bandana Man with Paint Cain, 2015. Lithografie, limitiert auf 40 Ex.

hin künstlerisch aktiv, sowohl in der Musik wie auch bildnerisch. Der Gallery Jedlitschka an der Seefeldstrasse 52 in Zürich, eine Tram-Haltestelle nach dem Opernhaus, gelang das unmöglich Erscheinende: Sie erhielt rare Stücke aus der Sammlung des «House of Rock» in Basel für eine Ausstellung. Alle gezeigten Werke stammen somit aus der grössten und spektakulärsten Sammlung von Rock'n'Roll-Kunst. Die drei brillanten Künstler Paul McCartney, Ringo Starr und John Lennon schufen Lithografien und Serigrafien von hoher künstlerischer Qualität. Der vierte im Bunde der Musiker war George Harrison. Paul McCartney war der Sänger und Bassist bei den Beatles und zusammen mit John Lennon deren

erfolgreicher Komponist und Texter. In den letzten Jahren schuf er interessante farbige Lithografien voller Symbolik. Sein künstlerischer Ausdruck zwingt den Betrachter zu erforschen, was uns dieser Intellektuelle in seinen Werken sagen will, indem er uns einen Spiegel vorhält. Die Lithos sind voller Farbigkeit und sprühen von Vitalität sowie Symbolik, künden von einer positiven Lebenshaltung und beinhalten auch einen feinen Humor. Ganz anders sind die farbigen Lithografien und Serigrafien von Ringo Starr. Er war der Schlagzeuger der Band und begann gegen Ende der 1990er-Jahre mit Computer-Kunst. So trägt eine Arbeit den Titel «Bass Drum on Paper». Seine Arbeiten sind inspiriert von der Pop Art und – entfernt – von Roy Lichtenstein, und doch sind sie absolut selbstständige Kunstwerke. Er benützt oft starke Farben. Seine Köpfe erinnern auch an Art brut, obwohl er selbst sich eher in der Nähe von Warhol sieht. Einige Werke beinhalten wohl auch viel Autobiographisches. Ganz grossartig sind die Arbeiten von John Lennon. Mit feinem Strich gezeichnet, ganz spärlich, strahlen sie eine Sinnlichkeit aus, die man selten antrifft, und die auch von einer grossen Liebe zu seiner Frau Yoko spricht. Wohl einmalig ist, dass hier alle Lithos der Serie «Bag One» ausgestellt sind, beginnend mit der signierten Ledertasche mit dem Titel «Bag One». Die Serie entstand 1969 und umfasst 15 Blätter. Lennon war der

Intellektuellste der vier Beatles. Er war verheiratet mit der Japanerin Yoko Ono und wurde am 8. Dezember 1980 in New York ermordet. Speziell sind auch die Arbeiten «John & Yoko», «One My Life» sowie «Alphabet Page», die beide handschriftliche Texte enthalten. Neben den Werken der drei Beatles werden eine ganz berühmte Schallplattenhülle, eine goldene Schallplatte, das von Ringo Starr benützte sowie signierte Schlagzeug und die berühmte Aufnahme der vier Beatles beim Überqueren der legendären Abbey Road auf dem

Fussgängerstreifen gezeigt. Abgerundet wird das Ganze durch viele handschriftliche Dokumente und Lyrics. Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, einen tiefen Einblick in das Leben dieser einmaligen Musiker und Künstler zu erhalten.

Die Ausstellung dauert bis am 10. Juni. Die Galerie Jedlitschka an der Seefeldstrasse 52 in Zürich ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 11–18 Uhr und am Samstag von 11–14 Uhr.

/Gernot Mair



Frühlingsapéro

mit vielen interessanten Überraschungen

Samstag, 20. Mai 2017 von 10.00 – 16.00 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit die neuesten «must haves» von anjaly switzerland und von Zürise Loungewear kennenzulernen. Gerne würden wir mit Ihnen auf die neue Zusammenarbeit dieser beiden Mode-Labels anstossen.

Gratis Massageangebot von Katrin Walther und weitere Überraschungen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ines Bucher

anjaly switzerland

079 223 81 44

www.anjaly-switzerland.ch

Bettina Brenner +

Germaine Lauterburg

Zürise Loungewear

079 349 19 64

www.zuerise.ch

Kirchgasse 23, Meilen

**IM FALLE EINES
STROMAUSFALLES:**



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Mission Kunterbunt 2.0



Die Lernenden der Firma Schlagenhauf freuen sich über den Farbtupfer in Wetzikon.
Foto: zvg

Schlagenhauf hat ein Objekt gesucht, das durch die Lernenden der Firma gratis verschönert wird. Wichtigste Bedingung: Es handelt sich beim Projekt um einen Gemeinschaftsraum. Durch eine Jury und ein Online-Voting wurde das Gewinnerprojekt gefunden: das Jugendhaus in Wetzikon.

Während fünf Tagen haben die Lernenden der Firma Schlagenhauf die Fassade verschönert. Am Mittwoch, 10. Mai wurde das fertige Werk nun feierlich eingeweiht. Eine besondere Herausforderung bei den Arbeiten war das Wetter, das wechselhafte Aprilwetter zwang immer wieder zu Terminverschiebungen.

Doch nun erstrahlt die Fassade des Jugendhauses in frischen Farbtönen. Mit Hilfe eines Fassadengerüsts haben die Lernenden ein einladendes Jugendhaus geschaffen – ganz im Sinne von «Jugend malt für Jugend». Fest stand schon zu Beginn, dass man nicht wie bei der ersten «Mission Kunterbunt» einen Innenbereich würde gestalten können, sondern eine Fassade. Eine Fassade, die aufgrund der groben Struktur (Kellenwurf) die Gestaltungsmöglichkeiten stark einschränkte. Entstanden sind vier asymmetrische Flächen, bei welchen die Farben diagonal übereinstimmen. So haben die

Lernenden ein frisches Gesamtbild geschaffen. Im Gegensatz zu normalen Arbeitstagen hatten sie keinen Vorarbeiter oder Mitarbeiter an der Seite, welcher sie Schritt für Schritt anleitete. So hiess es für die jungen Maler, die Aufgaben selbstständig zu verteilen, den Überblick über alles zu behalten und auch selber Entscheidungen zu treffen.

Sie durften ihr erstes Projekt in Eigenregie durchführen und bereiteten ganz nach dem Schlagenhauf-Motto «Rundum Freude am Gebäude».

1934 gegründet, ist das Familienunternehmen Schlagenhauf von Generation zu Generation gewachsen. Mit mehreren Standorten im Grossraum Zürich, Winterthur und Zug ist Schlagenhauf lokal verankert und kann deshalb schon morgen vor Ort sein. Ob Maler-, Gipser- oder Maurerarbeiten, Fassadenisolationen, Fassadenbau, Gerüstbau oder Gesamt-sanierungen: Schlagenhauf ist der Fachspezialist und Ansprechpartner für Renovationen sowie Um- und Neubauten. Schlagenhauf bietet sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand, egal, wie klein das Objekt ist.

Rolf Schlagenhauf AG
Seestrasse 1013, Meilen
Telefon 044 924 20 20
www.schlagenhauf.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8706 Meilen
Telefon 044 922 15 00



Ihre Pflasterungs- und Belagsfirma in Meilen

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



GAW Gammeter Wohngestaltung AG

- Bodenbeläge, Teppiche
- Parkett
- Innendekoration
- Vorhangsysteme
- Nähatelier
- Polsteratelier

General Wille-Strasse 145 · 8706 Feldmeilen · Telefon 044 923 26 51

www.gaw-ag.ch

Ihre Elektroinstallation.
Ihr zuverlässiger Partner.

General Wille-Strasse 144
8706 Meilen
Tel. 058 359 47 10
Fax 058 359 47 19

EKZ Eltop

ARNOLD & SCHINDLER AG

Bauunternehmung

www.arnold-schindler.ch

Telefon 044 920 30 40 · Im Veltlin 34
Telefax 044 920 30 31 · 8706 Meilen

ammann gartenbau meilen

plant baut pflegt



Telefon 044 923 11 77
www.ammangartenbau.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

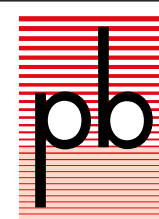
**l o w e n
m e i l e n**

seestrasse 595 · fon 043-844 10 50 · www.loewen-meilen.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:

044 923 88 33



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rolladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55

e Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Neuverlegen von Parkett, Kork, Laminat
auf Böden, Treppen und Terrassen.
Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
Parkette und Riemenböden, Treppen.

Ebner & Co. Parkett
arbeiten

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · www.ebnerparkett.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 19. Mai	
21.00	JuKi 1, Modul 7 Zeit und Ort gem. Info Musig am Zürisee, Kirche «Organ meets Jazz» Barbara Dennerlein, Orgel
Sonntag, 21. Mai	
9.45	Gottesdienst, Kirche «Was kann man schon tun gegen die Liebe?» Pfrn. J. Sonogo Mettner, mit Genevieve Sylva von den Black Voices und dem Gospelchor der Kantorei Meilen, anschl. Apéro
Montag, 22. Mai	
9.00	Café Grüezi International Bau
Dienstag, 23. Mai	
ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue	
Donnerstag, 25. Mai	
9.45	Gottesdienst zur Auffahrt Kirche mit Uetikon, «Von der Dynamik des Glaubens», Pfrn. J. Sonogo Mettner und Pfr. J. Kaufmann, Balthasar Steinbrüchel, Violoncello Barbara Meldau, Orgel anschl. Apéro

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 20. Mai	
18.00	Eucharistiefeier
19.00	Eucharistische Anbetung
Sonntag, 21. Mai Heilige Erstkommunion	
10.30	Eucharistiefeier zur Erstkommunion, anschl. Apéro
Mittwoch, 24. Mai	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier
Donnerstag, 25. Mai Auffahrt	
10.30	Eucharistiefeier mit Andreas und Lorenz Wicky, Alphorn-Duo

Zu kaufen gesucht

Haben Sie ein **Haus mit etwas Umschwung** zu verkaufen per sofort oder auch später? Ein Heimwehmeilemer, Hobbyhandwerker, freut sich auf ein entsprechendes Objekt.

Sie erreichen mich unter:
076 526 02 41
oder SMS für Rückruf.

Veranstaltungen

Jahresausflug zur Schoggi ins Glarnerland



Dorf- und Obermeilen

Gemeinsamer Gottesdienst

reformierte kirche meilen 

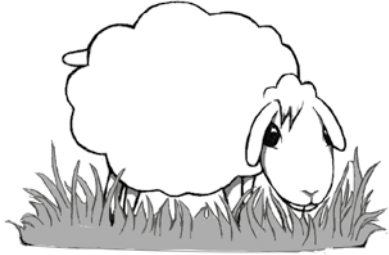
500. Leue-Träff – das Kafi für alli

reformierte kirche meilen 

Dynamisch: Uetikon und Meilen feiern gemeinsam Auffahrt. «Grenzübergreifend feiern» ist seit einigen Jahren die Devise an Auffahrt. Am Donnerstag, 25. Mai, findet der gemeinsame Auffahrtsgottesdienst in der wunderschönen Kirche am See statt, dies mit einer Predigt des Uetiker Pfarrers Jürg Kaufmann, Kenner der Reformationsgeschichte. Er zeigt die Dynamik des Glaubens, die gerade an diesem Himmelsfest mit seinen diversen Perspektiven wechseln deutlich wird. Was und wer ist oben oder unten, und wie wird die Kirche zum Ort, wo das Verkehrte vom Kopf auf die Füße gestellt wird? Dynamisch ist auch die Musik des Gottesdienstes. Balthasar Steinbrüchel, Violoncello, und Barbara Meldau, Tasteninstrumente, spielen leichtfüssige Kompositionen aus drei Epochen. Im Anschluss sind alle beim Apéro zum Anstossen unter hoffentlich blauem Himmel eingeladen. Pfarrer Jürg Kaufmann, Predigt, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Liturgie, Balthasar Steinbrüchel, Violoncello, Barbara Meldau, Orgel.

Gottesdienst zu Auffahrt der beiden Kirchgemeinden Uetikon und Meilen, 25. Mai, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. /jsm

Gras zu verschenken!



Wer möchte Schafe weiden lassen oder Gras für seine Tiere mähen?

Wiese in Obermeilen, 800 m²
Telefon 044 923 83 36

COIFFURE tissor HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2018

Von Ende August 2017 bis März 2018 (20 Halbtage à 4 Lektionen)
Ort: Jeweils am Samstagvormittag in Feldmeilen (Hoval-Haus) oder am Samstagnachmittag in Aesch-Forch (Bächtold-Haus).
Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Erfahrene und kompetente Lehrkräfte.

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Homepage:
www.prima-kurse.ch

Auskunft über Telefon 078 681 11 83 oder via E-Mail: thomann.christine@gmail.com

Der schöne Wochentipp

Die SP Meilen feiert Geburtstag



Sozialdemokratische Partei
Sektion Meilen

Seit 100 Jahren besteht die Meilemer Sektion der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz. Und noch immer erfreut sie sich bester Gesundheit und geistiger Frische. Viele Errungenschaften, die in der heutigen Zeit als selbstverständlich akzeptiert sind, basieren auf der Vorreiterrolle der SP. Nur weil Vertreterinnen und Vertreter unserer Partei seit mehr als hundert Jahren mit Vehemenz für fortschrittliche Ideen eingestanden sind, selbst wenn sie dafür angefeindet und als kommunistisch verschrien wurden, sind 5-Tage-Woche, Arbeitnehmerschutz, Umweltschutz, Kinderkrippen, Blockzeiten in den Schulen, AHV, Frauenstimmrecht und die Gleichberechtigung der Geschlechter aus der heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Die Festschrift, die zum 100-Jahre-Jubiläum der SP Meilen erscheint, dokumentiert diese Tatsachen eindrücklich.

Am 20. Mai wird deshalb gefeiert. Um 16.30 Uhr sind alle Meilemerinnen und Meilemer zum Apéro eingeladen, Treffpunkt ist der neue Dorfplatz. Bei schönen Wetter spazieren alle gemeinsam zur Rotbuche auf dem Chorherren-Spielplatz, welche zum 75-Jahre-Jubiläum der SP Meilen gepflanzt wurde. Sie weist bereits eine stattliche Grösse auf und spendet im Sommer Schatten.

Nach der Begrüssung durch Sektionspräsident Hans-Ruedi Weber richten Gemeindepräsident Christoph Hiller und Sabine Ziegler, Mitglied der Geschäftsleitung der SP Kanton Zürich, Grussworte an die Anwesenden.

Bei schlechter Witterung findet der Apéro im Treffpunkt im DOP statt. Die Veranstalter freuen sich auf viele Interessierte. Zeitlich ist es durchaus möglich, danach noch zu den Konzerten von «Musig am Zürisee» zu wechseln.

Anschliessend feiert die SP Meilen mit geladenen Gästen weiter: mit einer Festrede der Historikerin Elisabeth Joris, mit Musik von «Keep Left» und natürlich mit einem Buffet und Getränken, um auf die nächsten hundert Jahre anzustossen.

Jubiläumsfeier der SP Meilen: Samstag, 20. Mai, 16.00 Uhr Apéro auf dem Dorfplatz; 2. Teil des Anlasses auf dem Chorherren-Spielplatz. /hrw



UNSERE KÖPFE FÜR SIE!

„Wir sind persönlich.“
Claude Ginesta, CEO

Ginesta Immobilien
Küsnacht, Horgen, Chur
www.ginesta.ch

Für einen anspruchsvollen, gepflegten Haushalt in **Herrliberg** suchen wir eine freundliche und erfahrene **Hausangestellte für Wochenendeinsätze**

Samstag- und Sonntagmorgen erledigen Sie während je rund 3 Stunden leichte Hausarbeiten und bereiten das Frühstück zu.

Wenn Sie in der Nähe von Herrliberg wohnen, eine vertrauenswürdige, loyale und flexible Persönlichkeit sind und sich in einer der Landessprachen gut verständigen können, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 079 315 34 64

Ständchen in allen Landes- sprachen



Am 1.-Mai-Schiessen der SVP Meilen hatte der Männerchor die Ehre, ein kleines Konzert zu geben.

Leider hatte Petrus offenbar nicht seinen besten Tag, war doch das Wetter eher etwas bescheiden. Doch Dirigent Peter Gross hatte sich zur Feier des Tages ein beschwingtes und frühlingshaftes Programm einfallen lassen. Beginnend mit dem Lied «Freundschaft» von J. Ehrensperger und mit «Lingua materna» von R. Cantieni, einer Reminiszenz an die vierte Landessprache, stimmten die Sänger das Publikum auf weitere musikalische Glanzpunkte ein. Dem Chor ist es ein Anliegen, in allen Landessprachen zu singen. Ein besonders schönes Beispiel dafür ist das Lied «La Youtse» von Joseph Bovet. Beim Swiss Medley – «Ewigi Liebi», «Alperose» und «Kiosk» –, arrangiert von Peter Gross, begann das Publikum bereits mitzusingen und zu klatzen. Das besinnliche «Irgendwo auf der Welt» (Comedian Harmonists) und «La verzaschina» folgten, mit gekonnter Klavierbegleitung von Peter Gross ein Genuss. Für das Schlusslied «Glory Hallelujah» hatten sich die Sänger einen spitzbübischen Text ausgedacht – Volltreffer!

Die erfreuten Zuhörer spendeten grossen Applaus. Als Zugabe hörten sie die «Zecherweisheit» von Erich Widl, eine Ode an den edlen Wein. Diesem durften die Sänger nach dem Auftritt mit viel Genuss zusprechen.

Wie immer geht ein Aufruf an die Männer, im Chor mitzusingen, damit diese Tradition weiterbestehen bleibt. Der Männerchor möchte auch in Zukunft bei diversen Gelegenheiten auftreten und Freude verbreiten. Sie können jederzeit spontan an einer Probe teilnehmen. Einfach vorbeikommen oder anmelden bei Präsident Otti Wegmann, Telefon 044 923 45 77 oder www.maennerchormeilen.ch. Proben sind jeden Mittwoch ab 19.45 Uhr in der Aula des Schulhauses Obermeilen.

/fbü



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Ein Abend voller italienischer Gaumenfreuden

«Wine and Dine» im «Glück»

GLÜCK

Gestern vor einer Woche veranstaltete das Bistro «Glück» am Dorfplatz einen seiner regelmässig stattfindenden Spezialabende. Im Zentrum stand diesmal die Toskana.

Neben dem erstklassigen Essen stammten auch alle Weine, die an diesem Abend ausgeschenkt wurden, aus der Toskana. Daniel Piscitello, Gründer und Inhaber der Firma Wine Attractions, präsentierte vom Apéro bis zum Dessert zu jedem Gang gleich mehrere perfekt passende Tropfen. Gerne auch solche, die von kleineren Weingütern stammen und unter Weinliebhabern als Geheimtipp gelten.

Für die Hauptattraktion des Abends sorgte Paolo Fagotti von der Casa Ceccatelli, einem Metzger und Hersteller von Delikatessen aus Greve in Chianti (It). Für den Hauptgang bereitete er auf dem Grill Bistecca Fiorentina zu, und zwar nach toskanischer Art. Richtig vom Profi gebraten, wird das Rindfleisch butterzart und ein echtes Gourmet-Highlight. Gastgeberin Patricia Cecilia vom «Glück» präsentierte weitere Köstlichkeiten der Casa Ceccatelli, wie beispielsweise diverse spezielle Salamis.

Von Fenchelsalami über Wild-



Daniel Piscitello, Wine Attractions, präsentierte vom Apéro bis zum Dessert zu jedem Gang gleich mehrere perfekt passende Tropfen aus der Toskana.



Paolo Fagotti von der Casa Ceccatelli bereitete butterzarte Bistecci Fiorentina zu.



Paolo Fagotti, Patricia Cecilia und Daniel Piscitello organisierten den Toskanischen Abend im «Glück».

Fotos: MAZ

Schiffsglocke auf Augenhöhe mit Kirchenglocke



Bild der Woche
von Ruth Müller

Die «Panta Rhei» steuert Meilen an. Das jüngste Mitglied der Zürichsee-Flotte verkehrt fast jeden Tag zwischen Zürich Bürkliplatz und Rapperswil. Samstag und Sonntag gibt's sogar einen «Langschläfer-Zmorge» auf dem Schiff, Abfahrt in Zürich ist um 10.30 Uhr, Rückkehr um 12.50 Uhr.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

schweinsalami bis hin zu Trüffelsalami sind alle Köstlichkeiten ab sofort auch im Glück-Shop zu kaufen. Ebenfalls neu im Sortiment findet man ein von Paolo Fagotti produziertes Ragout, das am Gourmetabend mit Tagliatelle serviert wurde. Aus der Casa Ceccatelli stammen auch eine feine Feigenconfi und zwei spezielle Balsamico-Essige. Begleitet von Livemusik, fand der Anlass mit Panna Cotta und Erdbeeren sein Ende. Ein Gaumenschmaus der Extraklasse!

Wer nun neugierig geworden ist, muss sich bis im Herbst gedulden. Denn dann ist eine Wiederholung dieses Abends geplant. Wer nicht so lange warten möchte, sollte einer der anderen Spezialabende im «Glück» besuchen. Auf dem Programm stehen eine Gin-Degustation mit Musik und Gesang am 9. Juni und ein Tapas-Abend am 24. Juni.

Informationen zu den aktuellen Spezialangeboten findet man online unter www.glueck-meilen.ch. Und wer den authentischen Geschmack der Toskana erleben möchte, stöbert am besten in den neu im Sortiment aufgenommenen Köstlichkeiten der Casa Ceccatelli.

/fho

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Pflichtsieg der Meilemer



Nach der überraschenden Niederlage gegen den Racing Club in der Vorwoche musste für den FC Meilen 1 am vergangenen Wochenende gegen den Zweitletzten der Gruppe 6 ein Sieg her, um sich in der oberen Tabellenhälfte zu etablieren. Bereits nach 30 Sekunden zeigten die Meilemer, dass sie das Toretschiessen nicht für die letzten Minuten der Partie aufsparen wollten. Meilens Goalgetter Ruckstuhl liess zwar die erste gute Torchance vorerst aus. Doch die Platzherren hatten den Vorwärtsgang eingelegt, und Friedli konnte in der 25. Minute, nachdem Schürmann seinen ersten Versuch vom Torhüter abgewehrt sah, per Kopf zum verdienten 1:0 einschiessen.

Eine Zeigerumdrehung später eroberten die Gelbschwarzen dank des Pressings in der gegnerischen Ballhälfte den Ball, und Ruckstuhl hämmerte die Kugel zum 2:0 ins Tor. Die in Blauweiss spielenden Wetziker Reservisten schienen durch den Doppelschlag angeschlagen zu sein und liessen sich wenig später durch einen weiten Ball von Hesse überraschen. Ruckstuhl bedankte sich für das Zuspiel, liess den herauslaufenden Torhüter stehen und legte das Leder ins Netz zum 3:0 ab. Nach Wiederanpfeiff waren die Meilemer zuerst am Drücker, konnten jedoch eine vorzügliche Chance nicht nutzen, und praktisch im Gegenzug mussten sie nach einer Ecke den ersten Treffer hinnehmen. Nach diesem Gegentreffer spielten die Gastgeber zu passiv und suchten das gegnerische Tor nicht mit der letzten Konsequenz. Für Spannung sorgte dann der Unparteiische, als er den Blauweissen ein klares Abseitstor in der 66. Mi-

nute gewährte. Die Wetziker Effizienz war damit besiegt, zwei Torschüsse, zwei Tore. Meilen nahm für die letzten 20 Minuten das Zepter in die Hand und hatte durch Moteduro, Ruckstuhl und Zindel, der nur den Pfosten traf, beste Chancen um das Resultat auf ein beruhigendes 4:2 zu erhöhen. Alles in allem konnte der FC Meilen den knappen Vorsprung ohne grössere Probleme über die Runden bringen und kann sich mit den gewonnenen drei Punkten auf den vierten Tabellenrang behaupten. Samstag, 13. Mai: FC Meilen 1 – FC Wetzikon 2, 3:2 (3:0). FC Meilen: Raul Varela, Reto Böni, Manuel Schürmann, Max Hesse, Dominik Galic, Sven Friedli (77. Jan Zindel), Nico Migliaretti (46. Stefano Bonadei), Luca Pinter, Benjamin Tritten, Ivan Gomez (74. Sebastian Monteduro), Marco Ruckstuhl (86. Ivan Gomez). Trainer: Valon Sylejmani, Ivo Knabenhans. /eva

Vorzeigepräsenz am GP Bern



Samira Schnüriger, Peter Peter sowie Sigi Föhn zeigten am GP Bern Topleistungen – ganz den eigenen Erwartungen gerecht wurden sie dennoch nicht.

Sich fordern mit hohen Zielen, immer mehr wollen, eine solche Einstellung zeichnet Vorzeigeathleten aus. So auch Samira Schnüriger, Peter Peter und Sigi Föhn. Alle drei zeigten am grössten und bedeutendsten Volkslauf der Deutschschweiz vorzügliche Leistungen. Platz 20 unter den 4598 Frauen über die Hauptdistanz von 10 Meilen (16,1 km) belegte Samira Schnüriger. 1:05:34 Stunden benötigte sie. Zudem fand sie sich in der Rangliste als Sechste bei den M20. Noch schneller und noch besser in den jeweiligen Alterskategorien platziert waren Peter und Föhn. Peter belegte mit 1:01:14 Stunden Platz 2 bei den M50 (overall Rang 124 von 9929 Männern), Föhn mit 1:01:55 Rang 4 bei den M55 (overall 151). Doch vorgenommen hatte sich das Erfolgstrio mehr.

Zu viele «Höger»
«Der GP ist einfach nicht mein Lauf», sah sich Samira Schnüriger bestätigt. Das Auf und Ab, die vielen «Höger» und Rhythmusbrecher liegen der famosen «Rollerin» nicht. Von einer «Hassliebe» spricht die 22-jährige deshalb im Zusammenhang mit dem GP. Die abwechslungsreiche Strecke, die Ambiance,

die Ausstrahlung der Veranstaltung entschädigen, und «das ständige Chätsche tut schliesslich gut», sagt sie. Im Klassement sah sie sich aber gegenüber «Kraftläuferinnen» im Nachteil. Ganz kurzfristig entschied sich Peter Peter für den Start beim Klassiker. Am Tag vor dem Rennen bot ihm Dauerwidersacher Norbert Hegner seine Nummer an. Peter griff zu, obwohl er ohne das übliche Zurückstecken vor einem wichtigen Rennen planen musste. Noch am Freitag hatte er trainiert. «Bis Kilometer 10 fühlte ich mich denn auch müde», sagte er. Gegen Schluss konnte er aufdrehen. Zum Sieger seiner Altersklasse, dem Tessiner Marco Oberti, fehlten dem 51-jährigen schliesslich 58 Sekunden.

Erklärungssuche
Lediglich 41 Sekunden mehr als Peter benötigte Föhn. Doch der 56-jährige ging mit seinem GP-Premieren-Resultat hart ins Gericht. «Ich erwischte einen schlechten Tag und verpasste das mir Vorgenommene.» Eine Zeit unter einer Stunde hatte er sich ausgerechnet, davon blieb er deutlich entfernt. Nachdem er anfänglich mit den Besten seiner Kategorie mitgehalten hatte, büsste er auf dem letzten Streckenviertel Zeit ein. Föhn sagte: «Auch wenn Sieger Martin Kühni und der zweitplatzierte Markus Graf in der Laufszene einen Namen haben, für mein Resultat suche ich nach einer Erklärung.» Er bucht es als «Streichresultat» ab. LCM-Triathlet Rico Romagnoli lief nach 1:12:56 Stunden auf Rang 58 bei den M55 (Overallrang 1533). /gg

Erfolgreiche Wasserballer



Luis Kropp, SCMeilen.



Carol Greb, Meilen.



Nikolas Frey, Meilen. Fotos: zvg

Aquastar U 15 – mit zwei Schwimmern aus Meilen und einem aus dem SCM – gewinnt die Wasserball-Liga Schweiz-Ost und qualifiziert sich direkt für die Finalrunde der Schweizer Meisterschaft.
Im letzten Turnier der Schweizer Wasserballliga Ost im Freibad in Arbon haben sich die U15 Wasserballer der Aquastars in den verbleibenden Begegnungen überraschenderweise den Gruppensieg gesichert, der gleichzeitig den Einzug in die Finalrunde der Schweizer Meisterschaft bedeutet. Gegen die beiden direkten Mitbewerber aus Kreuzlingen und die Spielgemeinschaft Tristar aus St. Gallen und Arbon gewannen die Aquastars in sehr spannenden Begegnungen mit 9:4 und 7:4. Gegen Kreuzlingen, das noch vor wenigen Wochen die Aquastars mit 10.5 bezwungen hatte, spielte die Mannschaft von Beginn an sehr diszipliniert und führte nach dem ers-

ten Viertel verdient mit 2:1. Zur Halbzeit konnte die Führung mit einem Tor gehalten werden (3:2), bevor sich dann die Aquastars im dritten Viertel dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung entscheidend mit 6:3 absetzten. Im letzten Viertel spielte die Mannschaft ihre schwimmerische und spielerische Überlegenheit aus und gewann sicher mit 9:4. Damit ging es im letzten Spiel gegen Tristar im direkten Duell um den Gruppensieg und die damit verbundene Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft. In einem ausgeglichenen ersten Viertel gegen das sehr spielstarke Heimteam konnten die Aquastars mit 1:0 in Führung gehen und diese im zweiten Viertel auf 2:1 ausbauen. Im dritten Viertel konnte sich die junge Mannschaft durch eine weitgehend fehlerfreie Defensive und durch einige schöne Einzelaktionen im Sturm mit 5:3 absetzen. Als

Tristar nach Wiederanpfeiff schnell auf 4:5 verkürzte, wurde es nochmals eng. Rund um den Bodensee zogen Gewitter auf, aber kurz vor Einbruch der Dunkelheit und des Regens sicherten sich die Aquastars durch ein Doppelpack den 7:4-Sieg, der anschliessend ausgelassen vom gesamten Team im 11. Grad warmen Bodensee gefeiert wurde. Wie immer nach erfolgreichen Spielen endete der Abend mit einem gemeinsamen Döner-Essen mit den zahlreich mitgereisten Fans. Für Aquastar spielten oder waren im erweiterten Kader: Sebastian Benzler, Adriano de Sanctis, Joseph Doell, Jakob Febrey, Nikolas Frey, Philipp Gottstein, Carol Greb, Piero Gröbli, Luis Kropp, Maarten Straube, Andras Szücs, Azimjon Tukhtaev. Am kommenden Sonntag müssen sich die U15 Aquastars in Lugano gegen Lugano und Lausanne behaupten. /sgr

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss vor Auffahrt für die Ausgabe vom Freitag, 26. Mai 2017

- für Eingesandte Montag, 22. Mai, 8.00 Uhr
- für Inserate Montag, 22. Mai, 17.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch · www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger





Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

5 verschiedene **Kalbs-Cordonbleu**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General Wille-Str. 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Volg Aktion

Landi vom 15. bis 20.5.2017

MITTLERER ZÜRISSEE GEMEINSCHAFT

Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

Volg Aktion

Typisch Schweiz Typisch Volg

Volg frisch und freundlich

Ramati-Tomaten
Schweiz/Niederlande
kg

2.60
statt 4.20

Kopfsalat
Schweiz
Stück

1.20
statt 1.70

Leisi Quick Kuchenteig
Div. Sorten, z.B. rund, 230 g

2.80
statt 3.50

Andros frischer Fruchtsaft
Div. Sorten, z.B. Orangensaft
1 l

3.95
statt 5.40

-26% VOLL TREFFER

Luminati

Metzgerei

Dorfstrasse 78 • Meilen • Tel. 044 923 18 13

Aktion!

Lachsforellenfilets

grätenfrei

100g Fr. 3.90

statt Fr. 4.90

Aktion gültig bis Mittwoch, 24. Mai 2017

Backen mit Linda Lomelino

Einfache Tarte mit frischen Beeren

Die Kochbuch-Autorin Linda Lomelino sagt, backen mit Mürbeteig sei «irgendwie magisch». Nun hat sie ein ganzes Buch voller zauberhafter Rezepte für Mürbeteigkuchen herausgegeben.

Viele glauben, es gebe nur eine Art von Mürbeteigkuchen. Aber das stimme überhaupt nicht, erklärt Linda Lomelino: «Im Gegenteil. Es gibt unendlich viele Varianten: gedeckte Kuchen in verschiedenster Form, Streuselkuchen, Crumbles, kleine Pies und Küchlein, Pie Pops, frittierte Teigtaschen...» Auch die Füllung mit Obst, Beeren, Nüssen und anderem mehr erlaubt fast unbegrenzte Variationsmöglichkeiten.

In ihrem neuen Backbuch «Lomelinos, Kuchen, Tartes & Pies» (AT Verlag) vermittelt Linda Lomelino in einem theoretischen Teil alle Tipps und Tricks für ein gelungenes Resultat. Man erfährt beispielsweise, dass ein knusprig-mürber Teig auf keinen Fall zu lange geknetet werden darf, und weshalb es wichtig ist, dass das für den Teig verwendete Wasser eiskalt ist. Unser Rezept der Woche ist sim-

pel, bietet aber die perfekte Möglichkeit, die ganze Fülle der sommerlichen Beerenernte zu geniessen.

Tarte mit frischen Beeren

Zutaten für etwa 9 Stücke Mürbeteig

165 g	Weizenmehl
40 g	gemahlene Mandeln
1 EL	Zucker
¼ TL	Fleur de Sel
150 g	kalte Butter
2-4 EL	eiskaltes Wasser

Zum Bestreichen

1	Ei
1 EL	Milch
1 Prise	Fleur de Sel

Mascarpone-Beeren-Füllung

250 g	Mascarpone
2 EL	Zucker
¼ TL	Vanillepulver
400 g	gemischte Beeren oder Früchte
1 EL	Puderzucker
	frische Minze oder Zitronenmelisse



Rezept der Woche

Perfekt als Zvieri an einem warmen Tag.

Foto: Linda Lomelino

Zubereitung

Mürbeteig

Mehl, gemahlene Mandeln, Zucker und Salz in einer Schüssel mischen.

Die Butter in Würfel schneiden und zur Mehlmischung geben. Mit den Händen zu einem krümeligen Teig zusammenfügen.

Kaltes Wasser dazugeben (mit wenig beginnen und bei Bedarf mehr hinzufügen) und mit einer Gabel vermischen, bis die Teigkrümel beim Zusammendrücken zusammenkleben.

Backen

Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche etwa 5 mm dick zu einem Rechteck ausrollen. Den Teig auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

Ei, Milch und Salz verquirlen und den Teig damit bestreichen. In der Mitte des Ofens 20-25 Minuten backen, bis der Teig goldbraun ist. Herausnehmen und abkühlen lassen.

Belag

Die Mascarpone mit Zucker und Vanillepulver aufschlagen. Den Teig damit bestreichen.

Die Beeren darauf verteilen, mit Minze oder Zitronenmelisse garnieren und mit Puderzucker bestäuben. Die Tarte in Stücke schneiden und sofort servieren.

Machen Sie mit.

Damit den Samaritern nicht der Atem ausgeht.

Der Samariterverein Meilen-Herrliberg sucht dringend neue Mitglieder, damit der Verein und seine Dienstleistungen bestehen bleiben.

Interessiert? Auf Ihren Anruf freut sich Josta Heller, Rennweg 29, 8704 Herrliberg, Telefon 044 915 43 68, j.r.heller@hispeed.ch

samariter
 Samariterverein Meilen-Herrliberg

MUSIG AM ZÜRISSEE

4. MUSIG AM ZÜRISSEE

14. BIS 21. MAI 2017

HÖRGEN, MEILEN UND FÄHRE

BLACK VOICES
MEILEN, 19. MAI 19:30 UHR
UND 20. MAI 21:00 UHR

WWW.MUSIGZUERISEE.CH

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSSYSTEME

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

www.natur-gärten.ch

Biorana Naturgärten, seit 30 Jahren
Planung, Bau, Pflege
Oetwil a/S + Meilen 044 929 15 16
www.biorana.ch